

Dieses Projekt wird gefördert vom
Bundesministerium für Bildung und Forschung und
aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.



www.bmbf.de



www.esf.de



„Verschönerung des St. Anna Stift“

Im Altenpflegeheim St. Anna stehen Gestaltungsmaßnahmen im Außenbereich an. Mit diesem Bauprojekt wird die vorerst letzte Baumaßnahme seit der flächendeckenden Renovierung vor vier Jahren in Angriff genommen. Eine langjährige Bewohnerin der Anlage hatte dem Seniorenheim einen Teil ihres Vermögens hinterlassen mit dem Anliegen, den Außenbereich, der bisher ausschließlich gepflastert ist, zu begrünen und zu verschönern. Frau Wendtland hat sich mit ihrem Team dieser Idee gewidmet und bald weitere Kolleginnen und Kollegen aus anderen Stationen zur Mitgestaltung gewonnen. Über mehrere Wochen waren sie zusammen gesessen und hatten bei ausgelassener Stimmung miteinander geplant und Ideen entworfen. Frau Wendtland war es gelungen, über die Hausleitung eine Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung herzustellen, so dass eine Gruppe von sog. „Ein Euro Jobbern“ bei der Anlage eines Teichs und Blumenbeeten mitarbeiten sollten. Einer weiteren Stationsleitung war es gelungen, eine Materialspende des nahe gelegenen Steinbruchs für den Bau zu erhalten. Gemeinsam wollen alle mit Hand anlegen. Frau Wendtland übernimmt viele Koordinations- und Kommunikationsaufgaben und hält die „Fäden in der Hand“, was ihr richtig Spaß macht. Endlich hat sie die Gelegenheit, ungenutztes Know-How und ihre Fähigkeiten einzusetzen und auszuleben. Außerdem freut sie sich auf das kommende Jubiläum im Sommer, zu dem der neu gestaltete Außenbereich fertig werden soll. Als jedoch im Frühjahr das Wetter über lange Zeit widrig wird und es zu Verzögerungen in der Materiallieferung kommt, gerät das Projekt ins Stocken. Einige Mitstreiter sind über die Dauer müde geworden und die Hausleitung fürchtet darum, dass die pflegerische Versorgung auf den Stationen, also das Tagesgeschäft, zu kurz kommt. Daher erwägt sie ernsthaft, das Vorhaben trotz der begonnenen Grabungen zeitlich nach hinten zu verschieben. Jedoch aus dem Team kommen die größeren Widerstände: Peter und Katrin finden immer wieder neue Argumente, weshalb das ganze doch zu groß und ambitioniert angelegt worden war und stecken die anderen Kollegen damit an. Sie hatten bereits zusammen in St. Anna „von der Pike auf“ gelernt und die studierte Frau Wendtland bisher kritisch und praxisfern gesehen. Dass sie nun mit ihrer Idee und dem Zeitplan in die Kritik gerät, passt ihnen gerade recht. Schlechte Stimmung breitet sich aus.